

mitt dickē leim zū. In disen legendt sie erstmal dūrtze vnd kleine Siechene Scheitlin/darnach werffendt sie über die selbigen das ärtz so gebrochen ist/ als dan legendt sie das holz darauß/vñ da der windt her blaset zündendt sie es an/mitt welcher weiß das ärtz vom pley fleußt/vñ so das holz verbrandt ist/scherrendt sie die äschen vnd kolen daruon. Die pleys tropffen aber/die auff den herdt gefallen seindt/vnd jetzunder zūsamē gefroren/thündt sie mitt der zangen daruon/vnd werffendts in trog/vñd auß denen so im eisern tiegel geflossen machendt sie ein stein.

Der herdt darauß das ärtz gschmelzt wirt A. Der herdt in welchem die pleys tropffen leigendt B. Die zang C. Der trog D. Der windt E.



Etliche aber machedt ein Kaste acht werckschüh lang/vier werckschüh breit/zwen werckschüh tieff/vnd fullen in garnach vollen sandts/vnd bsetzendt ihn mitt ziegel steinen/vñd machendt also ein herdt darauß: der Kaste hatt in der mitte ein hültzenon zapffen/der in zweyen riglen umbghet/dise seindt vest dick vnd in die erden graben/zū beiden seitten durchboret/in welche löcher pföl getrieben werden/das also die rigel vest bleibendt/vnd der Kast möge umbgetrieben/vnd gegen dē windt alwegen gekürt werden. In ein solchen herdt setzendt sie ein eisern rost/so lang vnd breit als er ist/aber einer spannē hoch/8 sechs füß hatt/vñ so viel stabeisen so in die quār leigendt/dz sie garnach an einander stossendt/auff den rost legendt sie Siechten holtz/vñ über das das gštübe/über welches widerüb Siechten holtz glegt wirdt/das so angezündet/das ärtz schmelztet/welches Wismit da es herab fleußt/dan es wirdt nicht verbrandt/ist diese weiß zū schmelztē die aller nützlichist. Dan das pley fleußt durch der rost herab in den herdt/das aber über blybē/bleibet zūmal in dem selbigen mitt den kolen. So

G

len. So